

Militär-Briefmarken

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **17 (1944)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Nahrungsration des amerikanischen Soldaten

Aus „Schweizer Soldat“ Nr. 29 vom 17. März 1944:

„Die amerikanische Armee besitzt für alle gegenwärtigen und zukünftigen Kampffronten sog. Klimakarten. Diese zeigen auf den ersten Blick an, welche Kleidung, Unterkunft und auch Nahrung in einer gegebenen Gegend nötig sind. Die Nahrungsration ist je nach Region verschieden in der Zusammensetzung, Qualität und Verpackung. Die Mahlzeiten werden für jedes Klima in wasserdichte Hüllen verpackt. Die Gebirgsration kann einen Monat lang in eisiger Kälte sein oder tagelang im Wasser liegen, ohne Schaden zu nehmen. Sie setzt sich aus Früchten, Mehlspeisen, Suppe, Fleisch, Gemüse und Kaffee zusammen und jeder Packung sind Kandiszucker und Zigaretten beigegeben.

Je näher der Soldat an die Kampflinie herankommt, um so leichter und konzentrierter werden seine Rationen. Die Nahrung für Mannschaften besteht aus drei Cellophan-Päcklein, die mit den Aufschriften „Frühstück“, „Mittagessen“ und „Nachessen“ versehen sind und zusammen nur etwa zweieinhalb Pfund wiegen. Versuche haben bewiesen, dass eine Truppe damit beliebig lang auskommen kann, ohne unter falscher Ernährung zu leiden. Militärs sagen, dass diese leichte Ration den wirksamen Kampfbereich einer detachierten Truppe mehr als verdoppelt.“

Gemeinschafts-Verpflegungsbetriebe in Deutschland

Einem Artikel im Handelsteil der „Neuen Zürcher Zeitung“ (Nr. 485, 489 und 497) betitelt „Krise der deutschen Ernährungswirtschaft“ entnehmen wir folgende Ausführungen über Gemeinschaftsverpflegung:

„In den Industriebetrieben ist fast durchweg die Gemeinschaftsverpflegung eingerichtet worden, um einmal die arbeitenden Frauen zu entlasten und zum andern um die Arbeitskräfte besser ernähren zu können, was im Interesse der Erhaltung der Leistungsfähigkeit gelegen ist. Nach dem Stand vom Herbst 1943 gab es in Deutschland rund 43 000 Gemeinschaftsverpflegungsbetriebe, wovon 17 250 Werkküchen, 19 400 Lagerküchen (ohne Gefangenenlager), 4000 Gefolgschaftskantinen, 2000 Fernverpflegungsbetriebe und 200 Gemeinschaftsgaststätten waren. Rund fünf Millionen Menschen werden täglich in Gemeinschaftsverpflegungsbetrieben verköstigt. Obwohl das Essen einfach ist und dafür Marken gefordert werden, müssen die Gemeinschaftsverpflegungsbetriebe Sonderzuteilungen an rationierten Lebensmitteln erhalten, und man kann sich angesichts der hohen Zahl der zu verpflegenden Personen ungefähr eine Vorstellung machen, welche Menge zusätzlicher Lebensmittel benötigt wird.“

A. W. Nr. 61

Mit Gültigkeit ab 11. April 1944 ist die A. W. 61 herausgekommen. Sie sieht insbesondere die Reduktion der Fleischportion und dafür die Erhöhung der Trockengemüseportion vor. Für den ausfallenden Fleischportionsteil darf eine gewisse Vergütung an die H. K. verrechnet werden.

Auch im Rechnungswesen sind einige wichtige Änderungen zu verzeichnen, insbesondere die Verfügung des E. M. D. vom 1. März 1944 betr. die Unterkunft der Truppen, Internierte und Flüchtlinge, die in der A. W. Nr. 61 abgedruckt ist.

Militär-Briefmarken

Wir werden ersucht, auf folgende Neuerscheinung aufmerksam zu machen: **Selbständiges Zerst. Det. 53.** Bild: Sprengung einer Brücke. Abgabe in Bogen von 20 Stück. Verkaufspreis: 20 Rp. pro Marke.